

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Kriegskunst zu Fuß

Wallhausen, Johann Jacob

[Frankfurt a.M.], 1631

Das Dritte Capitel. Von der Schildtwacht

[urn:nbn:de:bsz:31-163196](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-163196)

Schnarchwachte / sind diejenige Schildwachten / so da nechst bey den Wachten gehalten werden / welche die Wachte / so sie die Kunde hören passiren / oder sonst ein Lärmen von andern außstehenden Schildwachten vernemen / in aller Eyl / so einige nicht wacker zu der Gewehr / auffmahnen.

Sind dieses also kürzlich die vornembste Wachten / so da bey einem Regiment gehalten werden / was noch andere mehr anlangt / sol an dem Ort / da sie nöhtig / gedacht werden.



Das Dritte Capitel.

Von der Schildwacht.



Es hat ein jeder Feldzug sein besondere Maniere vnd Weise von Anordnung der Wachten. In Bngern halten sie diesen Brauch / wann sie das Regiment / es sey zu Feld in Quartieren / oder in Garnisonen / bewahren wollen / lassen sie die Wachten alle Tag mit fliegenden Fähnlein zwey oder drey so viel sie starck genugsam vnd rahtsam befinden / zusammen auff die Parade oder Wacht ziehen / welches wol etwas zum Schem vnd Pracht mit fliegenden Fähnlein auffziehen / aber mit Warheit wenig nuset / welches ich dir auß nachfolgenden Ursachen / warumb ich sie anders

ordinire / also beweise.

Wann du mit den Fähnlein also vor dem Feind wachest / vnd es trifft sich / das der Feind dich angreift / vnd dir die Wachten erschlägt / so muß der Hauptman / dem die Compagnie zugehörig den Last allein tragen / vñ verleurt dadurch sein Compagnie, oder zum wenigsten / so hat er grossen Schaden vnd Verlust an seiner Compagnie, das sie also vor andern geringert wirt. Lässestu aber von allen Fähnlein nur ein Corporalschafft waschen / vnd sich solcher Calus vom Feind liesse betreffen / vnd alle Wachten wurden auffgeschlagen / so trät ein jede Compagnie dieselbe Last mit / vnd kan solcher Verlust vom Voick an vielen Fähnlein so wol nicht wargenommē werden / als an einem Fähnlein allein.

Item / wann du also mit Fähnlein must die Parade thun / so sich dann Fähnlein finden / die schwach vnd nicht starck sind / auch nicht zierlichen / vnd wollen dann die Hauptleute die Fähnlein complet haben / so entlehnet ein Hauptman dem andern so viel Soldaten / als ihm zu seinem Fähnlein Knecht manglen / da du daß dieser Mühe auch nicht bedarffst / vnd wann du dann mit den Corporalschafften lässest die Parade vnd Wachten bestellen / kan dieses nicht gemerckert werden / aber deine Soldaten werden es wol gewahr / ob die Fähnlein starck oder schwach sind.

Du hast auch viel fleissigere Wacht / wann die Wachten von vnterschiedenen Fähnlein besetzt sind / dann je einer jedern Wachte Befelchshaber besser sich mit seinem Voick in Hutsamheit helt / als der ander / vnd je einer dem andern suchet vorzuthun.

Fürs vierdte / so hastu auch mehr Befelchshaber auff diesen Wachten / dann je mehr Befelchshaber auff der Wacht sind / je fleissiger Inspection geschicht / vnd trägt sichs dann zu / dz ein Fähnlein schwächer als das ander ist / vnd du mit einem schwachen Fähnlein eben so viel Wachten versehen vnd besetzen must / sind die Corps des Gardes sehr schwach / vnd sind die Wachten also sehr vbel bestellt vnd versehen / welches dann mit Corporalschafften von allen Fähnlein besser vnd sicherer sich verrichten lässet.

Wann du mit gansen Fähnlein lässest vor dem Feind wachen / vnd der Feind greiffe dich an in der Wacht / da das Fähnlein bey ist / stehet es in grosser Gefahr / also von dem Feind genommen zu werden / welches du dich / wann du mit Corporalschafft lässest waschen / nicht zubefahren hast.

S

Bermeyne

Bermeyne dir hiemit ein genügen geschehen zuseyn an Documentis, daß es besser ist die Fähnlein lassen mit Corporalschafften auff die Wachten / vnd nicht mit fliegenden Fähnlein ziehen / ich wolte dir subtiliora Argumenta auff die Bahn bracht haben / dieses zubeweisen / welche ich dir / wann du mit diesem nicht contentirt vnd zu frieden bist / auff ein ander mal dann besser declariren wil.

Wann du nun ein Regiment oder Quartier wilt wol stark vnd versichert mit Wachten genugsam / vnd mit besser Ordnung bestelle haben / lasse alle Tag von jedem Fähnlein ein Corporalschafft (dann ich dir im ersten Theil angezeigt / daß du dein ganze Compagnie in drey Corporalschafften solt abtheilen) welches ist der dritte Theil jeder Compagnie oder Fähnlein / wirt jeder Corporalschafft von seinen Ehergantten oder Feldweibeln an den Ort / so zur Parade von dem Wachtmeister angeordnet (behört aber allezeit / so es die Gelegenheit des Orts gibt / vor des Obersten Losament zugesehen) in guter Ordnung / Glieder vnd Reyen weiß / die Glieder zu 3. 4. 5. 6. oder so stark du sie begehrest / die Musquetirer lässestu vorher / darnach die Spießsen darauff folgen / zc.

Die Corporalschafften von jedem Fähnlein stellestu neben einander auff der Reye wie die Hauptleute in der Ordnung nach einander folgen / bey jeder Corporalschafft lässestu alle Abend drey oder vier Befreyten / darnach sie stark sind mit auffziehen / zc. Hast also von jedem Fähnlein ein Corporalschafft auff der Wacht / sind zehen Corporalschafften / vnd gleich wie von jedem Fähnlein ein Corporalschafft ein dritter Theil der Compagnie ist / also wann die 10. Corporalschafften zusammen auff die Wacht ziehen / hastu den dritten Theil des Regiments alle Nacht auff der Wacht / vñ ist dieses mit guter Ordnung / daß ein jeder Kriegsmann nicht länger als zwo Nacht behört ohne Wacht zuseyn / die dritte Nacht auff der Wacht / welches einem Soldaten nicht zu schwer fällt / vñ wol versehen kan werden.

Wann du die zehen Corporalschafft also auff der Parade hast / lässestu sie gleichsam in einer Schlachtordnung mit ihren Gewehren stehen / examinirest vnd durchsiehestu (vnd dieses nicht allein auff der Parade (quia fallax est) sondern wann die Wachten besetzt sind / so besiet er auch / ob so viel auff der Wacht seynd / als auff der Parade gewesen sind) jedere Corporalschafft / wie stark / ob sie auch alle auff der Wacht gleich stark sind / da eine Corporalschafft schwächer daß die ander / den Feldweibel darüber zu rede stellen / die Mängel / es sey daß des Hauptmans oder Feldweibels / oder der abentirten Soldaten / dem Obersten ansagen / damit sie mit ernster Straffe corrigirt vnd gebessert werden / warauff daß ein Wachtmeister ein sonderliches scharffes Auge sol haben / dann hieran nicht wenig gelegen / daß durch solche Verseumnisse (wann man meynet / es seyen die Wachten vmb Quartier stark vnd wol genugsam versehen / man als dann kaum das halbe Volck auff der Wacht habe) ein ganz Regiment vnd Heer muß offtermals drumm herhalten vnd geschlagen werden.

Er behört auch wol Achtung darauff zugeben / wann er einen Befelchshaber oder Soldaten truncken auff der Wacht siet / als bald dem Profosen in die Hände stellen vnd folgendes mit ernster Straffe andern zum Exempel straffen / dann Trunckenheit sonderlichen auff Wachten behört gestrafft zu seyn / sonderlichen wann er mangel an Gewehren findt / sol er nicht allein den Soldaten / sondern auch den Ehergantten mit dem Eysen vnd Profosen straffen / dann ich sage das rund auß / daß der sein Gewehr nicht weiß schön vnd sie zu halten / ist keines ehrlichen Soldaten Namens werth / dann er verdient ihn nicht / vnd weiß auch nicht / was ein Soldat oder Kriegsmann ist / vnd was ihm eignet vñ gebühret / daß derjenige so sein Gewehr für alles / wo er nach trachtet / nicht in guter Bereitschafft helt / ist kein Soldat / ist nur ein Hundler vnd Betrieger oder gar ein Dieb / der seinem Herrn nur das Gelt suchet abzuhudlen / vnd nicht dessen Nutzen in acht hat / sein eigen Leib vnd Leben / Ehr vñ Redlichkeit nicht in acht hat / davon in dem andern Tractat weiter gehandelt wirt werde.

Wann er die Wacht von zehen Corporalschafften besetzt / nimpt er acht Corporalschafften zu der auswendigen Wacht vmb Quartier / wie du in *Figura 30.* zusehen hast / die zwo vbrigen Corporalschafften / darunter diejenige Corporalschafft ist / dessen Hauptman die Hauptwache hat / lässestu im Quartier wachen vor des obersten Zelt oder Losament / von

von dieser Hauptwache nimbstu von sechs oder acht Mann zum Profosen die Gefangene zubewahren / ein Wachte die Munition zubewahren / vnd wo sonst Wachten von nöhten.

By dieser Hauptwache wachen alle die Befreyten / so alle Abend mit den Corporals schafften auffziehen / vnd sind diese / so die Runde des Nachts versehen / vnd ist diese Wacht bestellt auff's Quartier Aufsicht zuhaben / auch wann sich einige Lermen oder Tumulten erheben / sind vor erst diese zwo Corporalschafften mit Befreyten / oder wann der Feind ins Quartier wolte ein Einfall thun / darzu meist angesehen / das sie / so bald sie den Lermen hören / strax an dem Ort / da der Feind suchet einzubrechen / ihm den Kopff bieten / vnd also denselbigen euffern Wachten / da der Lermen oder es von Nöhten ist / zu hülf kommen / den Feind so lange auffhalten / bis genugsame Assistentie geschehen könne.

Von der Aussen Wachten / so vmb's Quartier hero angelegt sind / stellet der Wachtmeister / Schildwachten bey Tage einzeln / oder auch gar abgeschafft / bey Nacht gedupliert oder zweyfach / welche der Corporal / so bald einem jeden sein Ort vnd Standplatz / da er Wacht halten sol / anzeigt / wo er die Schildwacht bey Nacht hinstellen sol / der nimpe von jeder Wacht so viel / als er gedencke genugsam zuseyn / das sie von einer Wacht zur andern genugsam sehen können / er stellt sie 50. 100. 200. 300. Schritt / so weit er sie begehret / rund vmb das Quartier her / also nechst aneinander / das nicht ein Rake oder Hund kan vngemercket / zwischen ihnen ins Quartier oder auß dem Quartier durchkommen.

Vor diese herauf stellet er die verlorne Schildwacht / welche sonderlich auff die Wege oder Strassen / wie auch auff die fürnehmste Pässe / da der Feind ankommen kan / gestelle werden / die des Feinds Ankunft erstlich melden / vnd darauff die andere Schildwachten / wann es von nöhten durch den Lermen des vbrigen Volcks / so noch nicht im Gewehr / zu Waffen vnd Gewehr an vnd auffmahnen / zc.

Die Schildwachten / wann es von nöhten / vnd vmb mehrer Wachtsamheit zu halten / läffet er als eine gegen die andere vmb's Quartier rund herumb ab vnd zugehe / wie gemeldet.

By jeder Wacht ordnet der Corporal von der Wacht ein Schnarchwachte / welche so die Wacht ins Gewehr muß / auffmuntert / wirt aber vom Wachtmeister nicht angeordnet / dann die Schnarchwachten ein jeder Corporal auff ein Vorsorge bey dem Corpo de Garde, ob sie in Schlaff (welches nicht behört zuseyn) gefallen / sie mögen bey guter Zeit auffgemahnet werden.

Es muß ein jeder Soldat / wann er auff Schildwacht gestellt ist / wissen / das er keinen Menschen bey Nacht er sey Freund oder nicht / er kenne ihn oder nicht / er sey klein oder groß Befelchshaber vnter sein Gewehr sol lassen komme / welches / so er es zuläffet / sol er ernstlich drumb mit guten Brügeln oder rund Stöck gestrafft werden / vñ auch mit dem Profosen andern zum Exempel. Dann wann er ihm zuläffet vnter das Gewehr kommen / so ist er nicht allein geschlagen / sonder auch gefangen / also das er kein Zeichen mit dem Gewehr des Lärmens / wann es der Feind ist / geben kan / andere damit auffzumahnen / welches ihn auch als dann seyn Hals kostet.

Wanner nechst bey dem Feind auff Schildwachten ist / wann er solche blechen Köhrlein / wie ich im ersten Theil dieses Buchs gemeldet / nicht haben kan / sol er doch zwischen beyden Händen seine Luntten / sonderlich wol verwahren vnd bedeckt halten / damit er nicht vom Feind gesehen werde / welches auch mancher Schildwacht den Hals gekostet. Dann wann sie also das Feuer oder die Kohl an der Luntten hat lassen sehen / hat der Feind / so auch weit genugsam darvon gewesen / entweder mit Musqueten oder mit grob Geschütz nach der brennenden Luntten gezielet / vnd also die vntwachtsame Schildwacht darnider geschossen / welches der Schildwacht / wann sie die Luntte hette bedeckt gehalten / nicht widerfahren were / dan auch ein Fänclein Feuer bey Nacht zeiten sich weit sehen läßt / dann man sonst ohne das Feuer die stehende Schildwat oft nicht sehen kan. Es sol auch ein jeder Soldat auff Schildwacht bey nächlicher weile kein Menschen zu ihm nahen / weniger jemand / er sey wer er wolle / noch ein noch auß dem Quartier / sonder wissen des Corporals / dem er es sol anm. lden / welcher dann ihn rechtfertiget / bey Leib vnd Lebens straffen lassen.

Der Corporal zeigt jedem Soldaten/so er auff der Schildwacht stehet/an/ welcher die Kunde sol lassen/ihm vorbeypassiren/ vnd welcher sie thut stillhalten/der dann/wann die Kunde stillstehet/dem Corporal auff der Wachte zurufft/das die Kunde da sey/welcher er als dann das Wort abnimpt/vnd durch sein Schildwacht führet. Die Schildwacht behört ihr Angesicht allezeit auffer das Quartier/nach dem Feind zurichten/vnd nicht ins Quartier/doch auch bisweilen sich nach dem Quartier umbsehen.

Was ein jeder Kriegsman weiter auff Schildwacht zu wissen hat/sol in der Beschreibung/was er zu wissen nöthig/angedeutet werden.

Mercke/die Wacht/so mit einem Regiment geschihet/ist zweyerley: Ein getheilte Wacht/vnd vngetheilte Wacht. Entweder allesamen auff einem Truppen/oder in vnterschiedenen Truppen. Von dieser Art/nemlich von vnterschiedenen Truppen/so da waschen/ist hie ein wenig Meldung geschehen/welche vmb ein Regiment zu Feld oder sonsten in einem Dorff logiret/bestellt werden können/so du aber mit einem Regiment in einem offenen grossen Dorff/Flecken oder vnbeschlössenen Stättlein vnd Marck sollest logiren/da dir zu weitläufftig vnd fast vnmöglich were/mit einem Regiment Knechte zubesezen/so lässestu die zehen Corporalschafften entweder mitten im Quartier oder vor des Obersten Losament/oder sonsten an einem Ort/der dir gelegen vnd bequemlich/zusammen bey einander in einem Corpo wachen/vnd dieses geschihet gemeiniglich an einem solchen Ort/der allen zehen Fähnlein/wann Lärmen wirt/gelegen/vnd gleichsam alle zehen Fähnlein in allen Gassen zu dem Corpo der Wachten/mit den andern Fähnlein kommen können/damit ob vielleicht ein Einfall ins Quartier geschehe/der Feind sich in allen Gassen theilen mus/wann er dich nicht wil lassen in ein Corpo zusammen kommen/vnd wann er dann also in viel hauffen getheilet/kanstu ihn auch desto leichter in allen Gassen auß dem Quartier schlagen. Dann wann du den Feind im Quartier hast/vnd er dir die Strassen verrennet hat/das du nicht kanst mit den zehen Fähnlein zu dem Corpo de Garde kommen/so hastu den Feind mitten zwischen dir ein/kanst als dann von beyden Orten in allen Gassen den Feind angreifen/mit den Soldaten/so bey jedem Fähnlein/vnd mit den Soldaten/so auff der Wacht/welche du in vier Truppen theilest/einem jeden sein Fähnlein durch die Gassen zu zusezen/davon im andern Buch sol klärlicher gehandelt werden/in Beschreibung der Einfällen eines Quartiers.



Das Vierdte Capitel.

Von der Lose.



Shat ein jeder Kriegs Oberstar mit seinen vnterhabenden Soldaten ein besondere Manier oder Weise mit der Lose/oder das Wort aufzugeben/der eine braucht dieses der ander das Wort. Beyden Polen haben sie diesen Brauch/so bald die Wacht bestellt/so gibt der Feldherz einem Trommeter die Lose oder das Wort/mit solchen Namen/wie in Bngern/vnd in Niederlanden auff der Spanischen Seiten gewöhnlich. Dieser Trommeter/so bald er es hat/so reitet er Mitten in das Quartier/gibt ein Zeichen der Zusammenkunfft/als ob er etwas neues/oder sonsten ein Edict vnd Mandat wolte außblasen/da lauffen Kutscher vnd Jungen frembder vnd bekandter/Feind vnd Freund hinzu/denen gibt er die Lose/das es alle Menschen hören/vnd ist nicht ein Kutscher oder